

	<p>Objekt: Christus am Kreuz</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Mittelalterliche Skulpturen, Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: E 562</p>
--	--

## Beschreibung

Die schräg nach oben gerichteten Arme der Christusfigur weisen daraufhin, dass diese einst mit drei Nägeln an einem Gabelkreuz befestigt war. Die Arme Christi sind in den Achselhöhlen verzapft und waren ursprünglich beweglich, wie es im 14. Jh. häufiger nachzuweisen ist. An Karfreitagen wurde die Christusfigur vom Kreuz genommen und zu Grabe getragen. Hierfür wurden die Arme der Holzfigur an den Körper angelegt. Die langen dünnen Arme und die übergroßen Hände und Füße sind ebenfalls ein Merkmal aus dem 14. Jahrhundert. Die merkwürdig anmutende Schüsselfalte auf dem Lententuch, eine falsch gedeutete Ausarbeitung des Motivs, lässt auf eine provinzielle Werkstatt schließen.

[Diana Bevilacqua]

## Grunddaten

Material/Technik:

Pappelholz, Rückseite abgeflacht

Maße:

H. 55 cm, B. 34 cm, T. 9 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1350-1360

wer

wo Schwaben (Region)

Wurde wann

abgebildet  
(Akteur)

	wer	Jesus Christus
	wo	
[Zeitbezug]	wann	14. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Holzskulptur
- Kreuzigung Christi
- Kruzifix
- Religiöse Kunst

## Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Meurer, Heribert (Bearb.) (1989): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. I. Stein- und Holzskulpturen. Stuttgart, Katalog Nr. 72